

¹Denn das Gesetz hat nur den Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht aber das Wesen der Güter selbst; darum kann es diejenigen, die jedes Jahr immer wieder das gleiche Opfer darbringen müssen, nicht vollkommen machen. ²Hätte sonst nicht die Darbringung der Opfer aufgehört, wenn die, die den Gottesdienst ausrichten, ein für alle Male rein geworden wären und sich kein Gewissen mehr gemacht hätten über ihre Sünden? ³Vielmehr geschieht dadurch nur eine Erinnerung an die Sünden jedes Jahr. ⁴Denn es ist unmöglich, durch das Blut von Stiere und Böcke Sünden wegzunehmen. ⁵Darum spricht er, als er in die Welt kommt: "Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir bereitet. ⁶Brandopfer und Sündopfer gefallen dir nicht. ⁷Da sprach ich: Siehe, ich komme — im Buch steht von mir geschrieben —, dass ich tue, Gott, deinen Willen." ⁸Nachdem er zuerst gesagt hatte: "Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, sie gefallen dir auch nicht", obwohl sie nach dem Gesetz geopfert werden, ⁹sprach er dann: "Siehe, ich komme, zu tun, Gott, deinen Willen." Dadurch hebt er das erste auf, damit er das zweite einsetze. ¹⁰Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für alle Mal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi.

¹¹Jeder Priester steht täglich da, verrichtet den Dienst und bringt immer wieder die gleichen Opfer dar, die niemals die Sünden wegnehmen können. ¹²Dieser aber hat ein Opfer für die Sünden dargebracht, und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes ¹³und wartet hinfort, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. ¹⁴Denn mit einem einzigen Opfer hat er in Ewigkeit vollendet die geheiligt werden. ¹⁵Das bezeugt uns aber auch der Heilige Geist. Denn nachdem der HERR gesagt hat: ¹⁶"Das ist der Bund, den ich ihnen machen will nach diesen Tagen", spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn will ich es schreiben, ¹⁷und ihrer Sünden und ihrer Ungerechtigkeit will ich nicht mehr gedenken." ¹⁸Wo aber Vergebung dieser Sünden ist, da bedarf es keiner Opfer für die Sünde.

Standhaftigkeit im Glauben

¹⁹Weil wir denn nun, liebe Brüder, durch das Blut Jesu die Freudigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, ²⁰den er uns aufgetan hat zum neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang, das ist: durch seinen Leib, ²¹und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes, ²²so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, das Herz durch Besprengung gereinigt von dem bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser; ²³und lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat; ²⁴und lasst uns aufeinander achthaben und uns ermutigen zur Liebe und guten Werken, ²⁵und nicht verlassen unsere Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen; und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht. ²⁶Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir hinfort kein andres Opfer für die Sünden, ²⁷sondern nur noch ein schreckliches Warten auf das Gericht und das eifrige Feuer, das die Widersacher

verzehren wird. ²⁸Wenn jemand das Gesetz des Mose bricht, der muss sterben ohne Erbarmen auf zwei oder drei Zeugen hin. ²⁹Eine wie viel schlimmere Strafe, meint ihr, wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen tritt und das Blut des Bundes für unrein achtet, durch das er doch geheiligt wurde, und den Geist der Gnade schmäh? ³⁰Denn wir kennen den, der da gesagt hat: "Die Rache ist mein, ich will vergelten", und abermals: "Der HERR wird sein Volk richten." ³¹Schrecklich ist's, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.

³²Gedenkt aber der früheren Tage, an denen ihr, nachdem ihr erleuchtet wart, erduldet habt einen großen Kampf des Leidens, ³³indem ihr zum Teil selbst durch Schmach und Bedrängnis ein Schauspiel geworden seid, zum Teil Gemeinschaft hattet mit denen, welchen es ebenso erging. ³⁴Denn ihr habt mit den Gefangenen gelitten und den Raub eurer Güter mit Freuden erduldet, weil ihr wisst, dass ihr einen besseren und bleibenden Besitz im Himmel habt. ³⁵Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. ³⁶Geduld aber ist euch not, damit ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung empfangt. ³⁷Denn "nur noch eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und nicht verziehen. ³⁸Der Gerechte aber wird aus Glauben leben. Wer aber zurückweichen wird, an dem wird meine Seele keinen Gefallen haben." ³⁹Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben und die Seele erretten.